



Informationen zur Covid-19-Impfung

Das Wichtigste in Kürze

- Für folgende Personengruppen wird im Herbst/Winter die Covid-19-Impfung empfohlen:
 - Personen ab 65 Jahren
 - Personen ab 16 Jahren mit einer chronischen Krankheit
 - Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21
 - Schwangere Personen.
- Diese Personengruppen können mit der Impfung ihren Schutz vor schweren Krankheitsverläufen für mehrere Monate verbessern.

Fast alle Personen sind bereits mit dem Coronavirus in Kontakt gekommen und ihr Immunsystem hat sich entsprechend mit dem Virus auseinandergesetzt. Die aktuellen Virusvarianten verursachen bei Personen ohne Risikofaktoren eher milde Krankheitsverläufe. Bei vermehrten Kontakten in Innenräumen kann das Coronavirus stärker zirkulieren und die Wahrscheinlichkeit für eine Erkrankung an Covid-19 ansteigen.

Wem wird im Herbst/Winter eine Impfung empfohlen?

Personen ab 16 Jahren mit einem erhöhten Risiko für einen schweren Covid-19-Verlauf wird im Herbst/Winter die Covid-19-Impfung empfohlen. Bei diesen Personen nimmt ebenfalls der Immunschutz am ehesten ab. Die Impfung verbessert für mehrere Monate den Schutz vor schwerer Erkrankung und deren Komplikationen.

Welche Personen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf?

- a) Personen ab 65 Jahren
- b) Personen ab 16 Jahren mit bestimmten Formen folgender chronischer Krankheiten:
 - Bluthochdruck
 - Herz-Kreislauf-Krankheiten
 - Diabetes
 - Lungen- und Atemwegskrankheiten
 - Krebs
 - Krankheiten und Therapien, die das Immunsystem schwächen
 - Adipositas (BMI ≥ 35 kg/m²)
 - Niereninsuffizienz
 - Leberzirrhose
- c) Personen ab 16 Jahren mit Trisomie 21

Was gilt für schwangere Personen?

Die Impfung ist für Schwangere empfohlen, um die werdende Mutter und das ungeborene Kind vor dem leicht erhöhten Risiko eines schweren Covid-19-Verlaufs und Schwangerschaftskomplikationen zu schützen. Die Impfung wird insbesondere für schwangere Personen mit Vorerkrankung empfohlen.

Was gilt für die übrigen Bevölkerungsgruppen?

Personen unter 65 Jahren ohne Risikofaktoren wird im Herbst/Winter keine Covid-19-Impfung empfohlen. Für sie bietet die Impfung einen geringen und kurzzeitigen Schutz vor Infektionen mit milder Erkrankung.

So wird auch Gesundheitsfachpersonen und Betreuungspersonen keine Impfung empfohlen.

Sie können sich aber impfen lassen, wenn sie nach individueller Abwägung und Entscheidung das Risiko für eine Infektion mit milder Erkrankung etwas vermindern möchten.

Informationen zur Impfung

Impfzeitpunkt:

Der ideale Zeitpunkt für die Covid-19-Impfung liegt zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember. Sie kann ab 6 Monaten nach der letzten Impfung oder ab 6 Monaten nach einer bekannten Infektion mit dem Coronavirus durchgeführt werden.

Eine Grippeimpfung kann gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt bzw. Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker beraten.

Impfstoff:

Lassen Sie sich mit einem an die aktuellen Virusvarianten angepassten mRNA-Impfstoff impfen. Dabei spielt es keine Rolle, mit welchem Impfstoff die bisherigen Impfungen gemacht wurden.

Allergien: Falls Sie bestätigte Allergien auf Bestandteile von Impfstoffen haben, lassen Sie sich von einer Allergologin oder einem Allergologen beraten.



Nebenwirkungen:

Bei jeder Impfung kann es Nebenwirkungen geben. Meistens sind sie schwach bis moderat und schnell vorbei.

Zu den häufigen Nebenwirkungen gehören Reaktionen an der Einstichstelle wie Schmerzen, Rötungen und Schwellungen sowie Kopfschmerzen und Müdigkeit. Zudem können Muskel- und Gelenkschmerzen und allgemeine Symptome wie Schüttelfrost, Fiebergefühl oder Fieber auftreten.

Sehr selten gibt es schwere Nebenwirkungen. So kann es zum Beispiel bei einzelnen Personen direkt nach einer Impfung zu einer schweren allergischen Reaktion kommen. Sie äussert sich durch eine starke Schwellung, Rötung, mit Juckreiz oder Atemnot. In sehr seltenen Fällen wurden innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung Entzündungen des Herzmuskels oder des Herzbeutels beobachtet, die meist mild waren und gut behandelt werden konnten. Typische Symptome einer Herzmuskel-Entzündung sind Brustschmerzen, Atemnot und starkes Herzklopfen, meist innerhalb von zwei Wochen nach der Impfung.

Es können weitere Nebenwirkungen auftreten. Die Symptome können unterschiedlich lange dauern. Bitte melden Sie schwerwiegende oder unerwartete Beschwerden nach der Covid-19-Impfung einer Ärztin, einem Arzt, einer Apothekerin, einem Apotheker oder dem Impfort.

Gesundheitsprobleme können jederzeit auftreten, manchmal auch direkt nach einer Impfung. Das bedeutet nicht, dass sie eine Folge der Impfung sein müssen.

Kosten:

Informationen zur Kostenübernahme von Impfungen und Impfstoffen durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (Grundversicherung) finden Sie auf der BAG-Webseite «Massnahmen der Prävention»: www.bag.admin.ch/okp-praevention.

Wie kann man sich zusätzlich schützen?

Sie können das Risiko einer Ansteckung mit dem Coronavirus durch andere Massnahmen reduzieren, z. B. indem Sie in Innenräumen eine Maske tragen.

Orientieren Sie sich dafür an der Webseite «So schützen wir uns».

Weitere Informationen

→ www.bag.admin.ch/impfen-covid19

→ www.bag.admin.ch/so-schuetzen-wir-uns

→ www.schutzvordergrippe.ch

→ Impf-Infoline: 0844 448 448

